dert, weil es, um mit Spinoza zu sprechen, zu den niederziehenden Leidenschaften gehört, so verfällt der Gegenstand, der den Anlaß und Ausgang für dieses Gefühl darstellt, der Geringschätzung. Damit aber ist die Krise über ihn hereingebrochen.

c) Diese Krise ist jedoch noch aus einem dritten Grunde unausbleiblich. Die Menschen hängen aus mehr als einem Grunde an einer sie innerlich befriedigenden Beantwortung jener Fragen nach dem Wesen der Wirklichkeit und der Wahrheit. Es sind für sie Wertfragen im höchsten und tiefsten Sinne. Das ergibt sich vor allem daraus, daß das „wahre" Wesen der Wirklichkeit und der Wahrheit nur Gott als dem höchsten Gut und Wert zuerkannt wird. Die Realitäts- und die Wahrheitsfrage sind nur dann angemessen zu verstehen, wenn sie von der religiösen Haltung aus und als religiöse Forderung begriffen werden. Die Unbedingtheit dieser Haltung und dieser Forderung macht aber ein Umgehen oder eine Abschwächung und Vereinseitigung dieser Fragen u. z. etwa so, daß die Wirklichkeit als abhängig von dem System logischer Formen oder als eine Setzung des Denkens und seiner Kategorien angesehen und von hier aus ins Auge gefaßt wird, einfach unmöglich. Das heißt: Der Mensch will eine volle Antwort auf jene Fragen haben. Es ist dabei nötig, diesen Willen in seiner ganzen und umfassenden Bedeutung zu nehmen. Empirisch-biologische Willensbewegungen sind hier ebenso im Spiele wie moralisch-normative und religiöse. Ein Hauptteil des menschlichen Seins und Wer-